

Neun gute Gründe für eine Mitgliedschaft im „Förderverein Asienhaus“

1) für Gerechtigkeit eintreten

Gerechtigkeit ist keine Angelegenheit, die der Markt regeln kann. Auch der Staat alleine ist kein Garant für Verteilungsgerechtigkeit und Chancengleichheit. Das Asienhaus setzt sich daher für die Stärkung der Zivilgesellschaft ein, die zum zentralen Akteur für die Förderung von sozialer, politischer und Geschlechtergerechtigkeit und ökologische Zukunftsfähigkeit geworden ist.

2) Demokratie fördern

Demokratie beginnt im eigenen Haus. Indem das Asienhaus durch vielfältige Aktivitäten verschiedene Kulturen Asiens und Europas zusammenbringt, verwandelt sich die „Demokratie als Kultur des Westens“ zu einer „Demokratie für alle“ – für Eine Welt.

3) sich für die Wahrung der Menschenrechte einsetzen

Die Verletzung der Menschenrechte zählt zu den drängenden Problemen vieler Länder und häufig trifft es die Armen und Schwachen. Das Asienhaus beteiligt sich an Protestaktionen, koordiniert Aktivitäten, um die Einhaltung von Menschenrechten einzufordern, und schafft ein Bewusstsein für die vielfältigen Bedingungen, unter denen sich Menschenrechtsverletzungen vollziehen.

4) Einsichten vermitteln, um Zusammenhänge zu erkennen

Wie viel Bio-Diesel braucht es, um den Regenwald zu töten? Wem gehört das Patent für homöopathische Medizin oder thailändischen Jasminreis, soll es überhaupt Patente geben? - Die Projekte des Asienhauses decken Zusammenhänge auf, die selten auf den ersten Blick erkennbar sind.

5) kritische Stimmen aus Asien hörbar machen

Die Projekte des Asienhauses zeigen die Kehrseiten der boomenden Wirt-

schaft und der steigenden Börsenkurse in Asien, indem es Stimmen zu Wort kommen lässt, die der Wachstumseuphorie kritisch gegenüber stehen und die sichtbaren wie auch die latenten Gefahren dieses Trends für Mensch und Umwelt erkennen.

6) den europäisch-asiatischen Dialog fördern

Im Asienhaus arbeiten Menschen aus Deutschland und Asien gemeinsam in Projekten. Das Asienhaus führt deutsche und asiatische Initiativen und Organisationen zusammen, verbindet gesellschaftspolitisch aktive Menschen miteinander und bietet Foren für die Bildung von Netzwerken, für Meinungsaustausch und kritischen Dialog.

7) entwicklungspolitische Bildungsarbeit leisten

Entwicklungszusammenarbeit braucht kritische Begleitung und den Dialog über *good practices* auf gleicher Augenhöhe. Das Asienhaus ist „hart, aber fair“ in seiner Kritik und lebt den europäisch-asiatischen Dialog im Alltag.

8) Informationen zugänglich machen

Die Bibliothek des Asienhauses bietet eine große Sammlung an Zeitschriften und anderen Veröffentlichungen von asiatischen Nichtregierungsorganisationen. Damit dokumentiert sie das gesellschaftspolitische Geschehen in Asien aus der Sicht der Zivilgesellschaft. Die gesammelten Materialien sowie eine über Schlagworte recherchierbare Datenbank stehen der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

9) Raum für Ehrenamt schaffen

Damit bietet das Asienhaus ehrenamtlich Engagierten – und solchen, die es werden wollen – eine Plattform für gelebte Solidarität und für die Umsetzung von Ideen und Initiativen zur Erreichung von sozialer Gerechtigkeit.